



Vorwort

Willkommen im Jahr 2019!

Wir hoffen, Sie, Ihre Tiere und all Ihre Lieben haben den Jahreswechsel gut überstanden. Ohne Hörschaden, ohne Streitereien und ohne Kater.

Tja, was wünschen wir uns eigentlich so für dieses Jahr?

Mmmh. Mal nachdenken.

Für unsere Kaninchen?

Immer ein leckeres Möhrchen, gerne eine Handbreit Wiese unter den Pfoten und viel Gesundheit!

Für unseren Verein?

Noch mehr engagierte Mitglieder, gut besuchte Infostände, und für unsere Mitglieder viel Gesundheit!

Und Ihnen, liebe Leser?

Ihnen wünschen wir, dass all Ihre Wünsche in Erfüllung gehen, Sie uns weiter treu bleiben und natürlich ebenfalls ganz viel Gesundheit!



Aktuelle Termine:

Es sind folgende Infostände für 2019 in Planung. Bisher sind jedoch nur Veranstaltungen aufgeführt, bei denen unsere Teilnahme schon jetzt feststeht (Änderungen vorbehalten):

26.05.2019 3. Tierschutzfestival Mittelrhein am deutschen Eck, Koblenz (RLP)

Weitere Termine werden baldmöglichst über unsere Homepage, den nächsten Newsletter oder Facebook bekannt gegeben. Vielleicht sieht man sich ja auf einem der Feste – wir würden uns freuen!

Kleines Kräuterlexikon – Teil 24

Dill (*Anethum graveolens*)



Wenn man Kaninchen fragen würde, welches Kraut nicht nur super schmeckt, sondern auch die Gesundheit unterstützt und für Wohlbefinden sorgt, würden die meisten wohl den Dill nennen. Er ist eines unserer wertvollsten Küchenkräuter! Das Schöne an ihm ist, dass er ganzjährig erhältlich ist, also auch jetzt im Januar. Kleiner Tipp: In türkischen Supermärkten sind die Bündel schön groß. Zudem lässt er sich ganz einfach in Töpfen und Schalen ziehen; Staunässe muss allerdings vermieden werden. Weil er auch anderen Tieren gut schmeckt, sollte man im Garten darauf achten, dass er schneckensicher angepflanzt wird.

Der Dill ist ein Doldenblütler und stammt ursprünglich aus Vorderasien. Als Heil- und Gewürzpflanze wurde er bereits im alten Ägypten verwendet. Auch im antiken Griechenland und Rom galt er als Gewürzpflanze.

Da er sehr robust ist, wird Dill inzwischen weltweit angebaut. Er ist eng mit dem Fenchel verwandt, was man ihm ansieht: Auch er besitzt zart gefiederte Blätter und kleine, gelbe Blütendolden, wird jedoch nicht ganz so hoch. Zudem besitzt er den typischen Dillgeruch, wobei ihm die Knolle in der Erde fehlt.

Nun zu den großartigen Wirkungen des Dills: Frisst ein Kaninchen schlecht, regt Dill den Appetit an. Da seine Blätter sehr zart sind, kann er auch von Kaninchen gefressen werden, die Zahnprobleme haben. Solche Kaninchen leiden dann meist auch an Verdauungsbeschwerden, da sie die Nahrung nicht richtig zerkleinern.

Tipp: Einfach im Wasser aufbewahren



Hier hilft Dill ebenfalls, da er Blähungen und Magenproblemen entgegenwirkt. Trächtigen Häsinnen tut er gut, da er beruhigend und milchfördernd ist. Zudem hilft er bei Gebärmutterkrämpfen.

Wer ein Kaninchen mit schlecht heilender Wunde besitzt, kann einmal versuchen, Dillstängel zu zerdrücken, in Olivenöl ziehen zu lassen und dieses Öl aufzutragen.

Weil Dill außer Kalium und Natrium auch Kalzium in nennenswerter Menge enthält, sollte er besonders Kaninchen, die zu Blasenschlamm neigen, niemals getrocknet gefüttert werden.

(Quellen: Wikipedia, heilkraeuter.de)

Unsere Notvermittlungsfellchen

Doggy (w) & Mr. Nobody (m, kastriert)

Doggy:

Alter: unbekannt, da Fundtier

Impfungen: keine

Chronische Krankheiten:

Blasenschlamm; Behandlung mit Rodicare Uro + calciumarmer Ernährung

Mr. Nobody:

Alter: unbekannt

Impfungen: keine

Chronische Krankheiten:

EC, letzter Ausbruch im Okt. 2017; seitdem symptomfrei



Charakter Doggy: Sie ist manchmal eine kleine Zicke, wenn sie nicht begrüßt wird. Als sehr dominant wird sie nicht bezeichnet.

Charakter Mr. Nobody: Er ist der Schüchterne von beiden und seit dem EC Ausbruch auch zutraulicher geworden.

Beide sind sehr aktiv und werden nur zusammen abgegeben!

Aktuelle Haltung/Ernährung: Aussenhaltung im Tierheim Ingolstadt; Wiesenfütterung und Frischfutter

Anforderungen an das neue Zuhause:

Ein Zuhause in einem großen Aussengehege 15 - 20 qm ohne weitere Kaninchen wäre schön und würde den großen Tieren gerecht.

Grund der Abgabe: aufgrund der personellen Besetzung kann im Tierheim nicht die optimale Betreuung gewährleistet werden. Es wird eine Schutzgebühr erhoben.

Vermittlung im Raum Ingolstadt + Umkreis 100 km

Interesse an Doggy & Mr. Nobody? vermittlung@kaninchenberatung.de

Artgerechte Kaninchenhaltung

Teil 25: Quarantäne – warum sie so wichtig ist



Auch, wenn es schwer fällt - neue Kaninchen sollten (es sei denn, sie kommen aus dem Tierschutz, wo schon eine Quarantäne eingehalten worden ist) immer erst einmal mindestens 2 Wochen in Quarantäne setzen.

Warum?

Auch ein äußerlich gesundes Kaninchen kann Krankheitskeime oder Darmparasiten in sich tragen und diese sollten nicht auf Ihre vorhandenen Lieblinge übergreifen.

Wie?

Das neue Kaninchen darf keinen Kontakt zu den vorhandenen Kaninchen haben und wird räumlich getrennt gehalten.

Sammeln Sie von Ihrem Neuankömmling eine Kotprobe von 3 Tagen, die Sie vom Tierarzt auf Parasiten und Bakterien untersuchen lassen, und stellen Sie den neuen Liebling auch gleich zu einem gründlichen Erst-Check vor. Immer, wenn Sie das Quarantäne-Kaninchen gefüttert, den Raum gereinigt oder das Kaninchen angefasst haben, sollten Sie Ihre Hände desinfizieren. Am besten füttern Sie den "Einzelhäftling" immer als letztes. Nutzen Sie für dessen Betreuung auch konsequent Quarantänekleidung und wechseln Sie die Schuhe. Natürlich sind auch separate Bürsten, Krallenscheren, Spielzeug usw. zu verwenden.

Ist das nicht ein bisschen übertrieben? Sie haben ja kein krankes Kaninchen aufgenommen und kennen sich doch auch recht gut aus...? Zudem wurde Ihnen ja auch gesagt, dass das neue Kaninchen gesund ist! Gehen Sie dennoch kein Risiko ein! Auch, wenn es bisher immer gut gegangen ist - das muss nicht immer so sein.

Ich möchte Ihnen dazu die - leider wahre - Geschichte von Claudia (Name geändert) erzählen, um das zu veranschaulichen:

Claudia und Ihr Mann Peter (Name geändert) halten 2 Kaninchen in einem vorbildlichen schönen Außengehege, das Peter maßgefertigt hat. Zwei glückliche Tiere, die ein Traumzu Hause gefunden haben. Claudia verschließt aber auch nicht die Augen vor der weniger schönen Situation anderer Tiere: In ihrer Nachbarschaft lebt Sammy (Name geändert) schon seit einiger Zeit verwitwet in einem handelsüblichen Stall mit gelegentlichem Gartenauslauf. Claudia kann die Nachbarin überzeugen, dass sie ihr Sammy überlässt, denn bei Peter und Claudia im Haus ist noch genug Platz für ein weiteres Kaninchenpärchen. Claudia findet Susi (Name geändert), die auch dringend abgegeben werden soll, als Partnerin für Sammy. Die Vergesellschaftung der beiden verläuft sehr gut, und Claudia und Peter haben nun 2 x 2 glückliche Kaninchen.

Es wäre schön, wenn die Geschichte nun zu Ende wäre. Aber leider hat Susi nach einigen Wochen eine heftige Aufgasung, und trotz schneller und kompetenter Behandlung verstirbt die liebe Häsin. Claudia ist tieftraurig, hadert mit sich, dass Susi nicht geholfen werden konnte, und ringt sich schließlich schweren Herzens dazu durch, Sammy abzugeben.

Sammy kommt in einer tollen privaten Auffangstation unter. Deren Besitzerin äußert den Verdacht, dass Sammy Kokzidien haben könnte: Er frisst sehr viel, ist aber dennoch mager.

Dieser Verdacht bestätigt sich - Sammy, der immer putzmunter und fröhlich war, hatte einen sehr hohen Kokzidienbefall, der schon kritisch für die Leber hätte werden können. In der Auffangstation wurde sofort mit einer gründlichen Behandlung begonnen.

Peter und Claudia geht das bemerkenswerte Engagement der Dame von der Auffangstation nicht aus dem Kopf. Nach vier Wochen, in denen sie immer wieder an Sammy, den sie ja schon liebgewonnen hatten, denken müssen, entschließen sie sich, Sammy und eine neue Partnerin zurückzuholen.

Sammy wurde bei Claudia und Peter weiterbehandelt, bis er ganz kokzidienfrei war. Erst danach durfte eine neue Partnerin aus der Auffangstation zu ihm ziehen.

Aber Claudia macht sich heute noch Vorwürfe, weil Sammy die verstorbene Susi sicherlich mit seinen Kokzidien angesteckt hatte. Dadurch war Susis Allgemeinzustand so labil, dass sie die Aufgasung nicht überlebt hat, obwohl bei rechtzeitiger und kompetenter Behandlung eine gute Chance bestanden hatte.

Zu allem Überflus mussten auch noch die beiden angestammten Kaninchen gegen Kokzidien behandelt werden. Denn obwohl sie ja nicht bei Sammy und Susi im Haus, sondern in ihrem Außengehege lebten, hat Claudia sicher Kokzidien übertragen, z.B., wenn sie Sammy gestreichelt und danach die beiden draußen lebenden Näschen berührt hat.

Claudia hatte wochenlang sehr viel Arbeit mit Gehegedesinfektion und Medikamentenverabreichung. Quarantäne wird sie jetzt immer einhalten und selbstverständlich bei jedem Neuankömmling eine Kotprobe abgeben.



Teil 26: Wussten Sie, dass ...

...Kaninchen während oraler Antibiotikum-Behandlung Ihren Blinddarmkot nicht fressen?

Deshalb: Keine Panik, wenn plötzlich neben relativ normalem Kot auch klebrige Würste im Gehege liegen, die aus linsenförmigen kleinen Kotteilen bestehen und meist dunkler als der normale Kot sind. Manchmal können einige Köttel auch im Fell der Analregion hängen bleiben. Gleichzeitig sollte das Kaninchen aber auch normalen Kot absetzen. Nach Beendigung der Antibiotikum-Gabe frisst das Kaninchen den Blinddarmkot wieder.

Um solch eine Antibiotikum-Therapie positiv zu unterstützen, sollte schon während der Behandlung ein Mittel zum Aufbau der Darmflora gegeben werden.



Dazu gibt es spezielle Präparate (z. B. ProPreBac, Bene Bac, Fibreplex, u.a.), die mit ca. einstündigem Abstand (bei manchen Mitteln sogar mind. zweistündiger Abstand) zum Antibiotikum verabreicht werden. Hintergrund ist, dass viele der Darmaufbauer Lactobazillen enthalten. Diese wirken positiv auf den Magen-Darm-Trakt.

Jedoch kann, wie auch in der Humanmedizin bekannt, bei gleichzeitiger Einnahme beider Mittel eine verzögerte, verminderte oder verstärkte Wirkung des Antibiotikums eintreten. Um dies zu vermeiden, sollte man sich unbedingt an die Abstandsvorgaben durch den Tierarzt oder die Packungsbeilage der Darmaufbaumittel halten. Nach Ende der Antibiotikum-Therapie sollte man das Darmfloramittel noch gut 2 Wochen weiter geben. Dann wird es dem Hoppler bald wieder gut gehen.

Teil 27: So leben die Aktiven der Kaninchenberatung e. V. mit ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor

Hallo, ich bin Flocke, und mein Fell sieht aus wie das von einem Chinchilla. Ich bin noch nicht lange hier bei meinem Freund Tom und meiner neuen Möhrengerberin. Ich kann Ihnen sagen, ich habe schon einiges hinter mir. Es war ganz schlimm in meinem ersten Zuhause. Da waren ganz viele Kaninchen, wir hatten kaum Platz, überall war es dreckig und es gab viel zu wenig zu fressen. Eines Tages kamen Leute und haben uns da rausgeholt. Zusammen mit meinen beiden Schwestern und einigen anderen Kaninchen kam ich zu einer Frau, die sich sehr lieb um uns kümmerte. Es ging mir auf einmal so gut, dass ich plötzlich meinte, ich müsse jetzt Babys bekommen, und so fing ich an, Nester zu bauen, und ich habe mir wahnsinnig viel Fell ausgerissen, bis mein Bauch ganz kahl und blutig war.



Das habe ich immer wieder gemacht und der Bauch war so schlimm entzündet, dass ich fast daran gestorben wäre.

Nachdem dann auch noch Veränderungen an der Gebärmutter festgestellt wurden, konnte nur noch eine Kastration helfen. Danach wurde ich zum Glück wieder ganz gesund und mein Fell konnte schön nachwachsen.

Dann wurde plötzlich wieder alles anders. Ich wurde abgeholt, ganz allein ohne meine Schwestern, da war ich erst mal sehr traurig, aber dann habe ich meinen Freund Tom kennengelernt.

Tom war vorher total unglücklich, denn seine frühere Freundin Lotti war vor kurzem über die Regenbogenbrücke gehoppelt, und er war jetzt ganz allein. Zum Glück war Tom sofort total nett zu mir, auch wenn ich am Anfang schrecklich schüchtern war und viel geklopft habe.



Brummen und Verstecken war mein größtes Hobby in dieser Zeit. Diesem freundlichen hübschen Kerl konnte ich aber nicht lang widerstehen - ich bin schnell seinem unglaublichen Charme erlegen, und nach kurzer Zeit wurden wir ein glückliches Paar.

Ich genieße jetzt endlich das Leben in vollen Zügen, und es gibt immer wahnsinnig leckeres Futter. Mmmmmmmh, da kann ich gar nicht aufhören zu schlemmen...

Tschüss, Ihre Flocke mit Tom

Gesundheitsthema Heute: Kaninchen leiden still



Liebe Kaninchenhalter, wussten Sie schon, dass unsere Kaninchen absolut tapfere Tiere sind, die erst Ewigkeiten still vor sich hin leiden, bis sie uns zeigen, dass es ihnen nicht gut geht?

Während wir Menschen häufig beim kleinsten Schmerz reagieren, halten die Tiere den Schmerz lange aus.

Oftmals ist es dann schon fast zu spät; gerade bei einer Magenüberladung hat das Tier häufig länger anhaltende Bauchschmerzen und stellt erst das Fressen ein, wenn es furchtbar weh tut. Dann ist absoluter Handlungsbedarf, und Sie sollten schleunigst einen Tierarzt aufsuchen.

Auch andere Erkrankungen wie Zahnwurzel- oder Kieferabszesse werden erst sehr spät vom Tier angezeigt.

Nun fragen Sie sich bestimmt, wie man dem entgegen wirken kann, oder wie Sie frühzeitig merken, dass es Ihrem Kaninchen nicht gut geht.

In diesem Fall ist es sehr hilfreich, wenn Sie die Verhaltensweise Ihrer Langohren beobachten und sie gut kennen. Achten Sie darauf, ob die Tiere evtl. mit den Zähnen knirschen, sich nicht mehr entspannt hinlegen, selektiv sind - oder noch schlimmer - gar nicht fressen.

Auch plötzliche Aggressionen gegen Artgenossen oder gegen den Menschen können Anzeichen für Schmerzen sein.

Also sehen Sie Ihren Kaninchen beim Fressen, Toben, Spielen und Putzen zu, das ist sowieso viel besser und spannender, als jedes Fernsehprogramm.

Buchempfehlung

Titel: Dein Kräuterguide für dich & deine Kaninchen

Autor: Tamara Groß

Preis: Band 1 einzeln: 34,99 Euro

Band 2 einzeln: 39,99 Euro

Band 1 und 2 im Set: 70,00 Euro

Beschreibung:

Das Buch "dein Kräuterguide für dich & deine Kaninchen" wurde entwickelt, um Kaninchenhaltern das Pflücken von gesunden Wildkräutern für ihre Kaninchen zu erleichtern. Welche Pflanze dürfen meine Kaninchen fressen, wie füttere ich am besten, wo und was kann ich pflücken, welche Heilwirkung haben die Wildkräuter, und kann ich die Pflanzen vielleicht mit etwas Giftigem verwechseln?

All diese Fragen - und noch viele weitere Aspekte mehr - werden in diesem Buch geklärt.



Es erleichtert durch ausführliche Beschreibungen und zahlreiche, hochwertige Bilder das sichere Bestimmen und gibt wichtige Hinweise zur Anwendung. Band 1 umfasst 240 Seiten, Band 2 umfasst 384 Seiten. Beide Bücher sind als Hardcover gebunden.

Es gibt auch eine App fürs Smartphone, dann kann man die Infos gleich mit auf die Wiese nehmen.

Zu bestellen hier: [Kräuterguide](#)

Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e. V! Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem hilfeschenden Kaninchenhalter zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten.

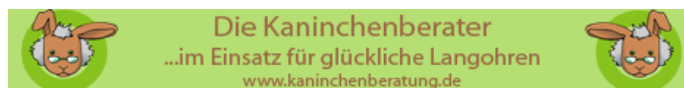
Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit! Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie eine E-Mail an:

seidabei@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [Mitgliedsantrag *Klick*](#)

Vorschau auf den 28. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.

- Teil 25: Kleine Kräuterkunde
- Teil 28: Einblicke in das Leben der Kaninchen unserer Aktiven
- Teil 27: Wussten Sie, dass ...
- Gesundheitsthema
- u.v.m.

Zum Abbestellen des Newsletters nutzen Sie bitte dieses [Formular *Klick*](#)



Impressum